

Maiandacht mit biblischen Erzählungen

Ein Stationenweg für
Familien



Tipp: auf Tablet lesen oder ausdrucken als "Broschüre"

Diese Feier

kann als Maiandacht in der Familie gestaltet werden - vielleicht um ein geschmücktes Marienbild, aber auch als Stationenweg im Freien. Vielleicht könnte das Ziel eine Mariengrotte oder eine Kapelle mit einem Marienbild sein.

An den Stationen stehen biblische Erzählungen über Maria im Mittelpunkt und werden jeweils in den Fürbitten auf unser Leben und unsere Zeit übertragen. Maria ist die Mutter, die mutig Ja zu Gottes Plan sagt, die ihrem Sohn zur Seite steht und ihn bis unter das Kreuz begleitet, auch wenn sie manches nicht versteht. Und sie bleibt seiner Botschaft auch über seinen Tod hinaus treu.

Für diese Feier braucht ihr

- einen schönen Zweig
- ein kleines Papierherz an einer Schnur
- bunte Bänder (z. B. Geschenkband, Kreppband etc.) in rot, gelb, violett, blau, grün und schwarz
- Kerze (zu Hause)
- ein Gesangbuch Gotteslob
- Marienbild oder -figur
- Blumen

Wir beginnen im Namen Gottes

und können mit unserem ganzen Körper beten

Gott ich bin da.

Alle: Gott ich bin da.

Mit meinen Händen und Füßen,
mit Kopf und Bauch bin ich da.

Gott, sei du mir nahe.

Alle: Gott, sei du mir nahe.

Mit meinem Herzen bin ich da,
mit allem was ich denke und fühle.

Gott, sei du mir nahe.

Alle: Gott, sei du mir nahe.

Mit meinen Stärken
und meinen Fehlern und Schwächen
Gott, sei du mir nahe.

Alle: Gott, sei du mir nahe.

Amen.

Arme vor der Brust kreuzen, Kopf neigen

*Hände zum Himmel ausstrecken, Füße heben
rechte Hand auf Kopf, dann auf Bauch legen*

Arme vor der Brust kreuzen

Hände aufs Herz legen

Hände an die Schläfen legen

Arme vor der Brust kreuzen

Oberarm heben, auf Bizeps zeigen

Kopf senken, Hände vors Gesicht halten.

Arme vor der Brust kreuzen

Kopf neigen



Das Herz wird gezeigt bzw.. in die Mitte gelegt

Jemand, der für uns da ist.....

Ich kenne jemanden, der streichelt euch, wenn ihr traurig seid; der räumt oft genug eure Sachen auf; der pflegt euch, wenn ihr krank seid, der macht euch Frühstück und bringt euch ins Bett und noch vieles mehr. - *die Mama*. Jedes Jahr im Mai denken wir an Muttertag besonders an unsere Mütter. Eine Mutter hat ihre Kinder lieb. Sie sorgt für sie. Sie kümmert sich um sie, tröstet sie, hilft ihnen. Die Mama hat ein Herz für ihre Kinder. Sie schenkt uns ein Zuhause. Bei ihr sind wir geborgen und beschützt.

Lied: „Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär, der lacht und spricht: „Fürchte dich nicht“.

Maria, die Mutter Jesu

Jetzt im Monat Mai denken wir auch in der Kirche besonders an eine Mutter, sie war die Mutter von Jesus. – *Maria*. Auch sie hat Jesus immer im Herzen getragen. Von ihr wollen wir in dieser Feier einiges hören.

Im Freien: Ein Bild von Maria wird gezeigt.

Zuhause könnt ihr eine Kerze anzünden und zu dem Marienbild stellen.

Der Zweig wird gezeigt bzw.. in die Mitte gelegt

Unser Maibaum - ein Marienbaum.....

Diesen Zweig wollen wir ins unserer Feier miteinander schmücken. Bei uns gibt es den Brauch des Maibaums, dieser Zweig wird heute unser kleiner Maibaum. Wir schmücken ihn zur Ehre von Maria, der Mutter Jesu. *Das Papierherz wird an den Zweig gehängt.*

Im Freien: Alle machen sich auf den Weg. Der Zweig wird mitgetragen.

1. Station: Verkündigung an Maria: nach Lk 1, 26 – 31

In Nazareth wohnte eine junge Frau, sie hieß Maria. Sie liebte Gott. Eines Tages trat bei ihr ein Engel ein, der Engel Gabriel, und grüßte sie: „Gegrüßet seist du, Maria, du bist voll der Gnade, Gott ist mit dir. Du sollst ein Kind empfangen, dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein. Von Gott wird er kommen, durch Gottes Heiligen Geist. Er wird Sohn Gottes genannt werden.“ Maria wunderte sich, wie das geschehen sollte, doch dann willigte sie in Gottes Plan ein: "Ja, ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe, wie du es gesagt hast." Und so wurde Maria zur Mutter Jesu.



Wir beten:

Liedruf:

*„Maria, wir rufen zu dir. Mutter Gottes, wir rufen zu dir.“ GL 568
(singen oder sprechen)*

Maria, du hast Jesus neun Monate unter dem Herzen getragen. Wir bitten für alle Frauen, die schwanger sind und ein Kind erwarten, dass sie ihrem Kind Liebe und Zuneigung schenken können.

Liedruf

Maria, du hast Ja gesagt zu Gottes Plan. Du warst bereit, die Mutter Jesu zu werden. Wir bitten für uns alle, dass wir gerne auf das hören, was Gott uns sagt, und es auch tun.

Liedruf

Aktion: *Die Kinder dürfen ein rotes Bändchen an den Zweig hängen. Das rote Band erinnert uns an die Liebe, mit der Maria ihr Kind empfangen hat.*

2. Station: Geburt Jesu in Betlehem: nach Lk 2, 1 - 20

Als die Zeit gekommen war zog Josef aus Nazareth mit Maria, seiner Verlobten in die Stadt Davids, die Betlehem heißt. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft. Doch in der Herberge war kein Platz für sie. So gebar sie Jesus, ihren Sohn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe.



Wir beten:

Liedruf: „*Maria, wir rufen zu dir. Mutter Gottes, wir rufen zu dir.*“

Maria, du hast Jesus in einem armseligen Stall zur Welt gebracht. Du hast keinen Platz in der Herberge gefunden. Wir bitten für alle Familien, die auf der Flucht sind und sich nach Sicherheit und Geborgenheit sehnen. Schenke ihnen Menschen, die ein Herz für sie haben.

Liedruf: „*Maria, wir rufen zu dir. Mutter Gottes, wir rufen zu dir.*“

Maria, du hast uns Jesus, den Sohn Gottes geschenkt. Er ist der Heiland, der uns den Frieden bringt. Wir bitten für alle Familien, dass wir in Frieden miteinander leben können.

Liedruf: „*Maria, wir rufen zu dir. Mutter Gottes, wir rufen zu dir.*“

Aktion: *Die Kinder dürfen ein gelbes Bändchen an den Zweig hängen. Das gelbe Band erinnert uns an das Stroh, in das Maria ihr Kind legen musste. Jesus wurde in Armut geboren, er steht auf der Seite der Kleinen und Schwachen.*

3. Station: Flucht nach Ägypten: nach Mt 2, 13 - 15



Dem Josef erschien im Traum ein Engel des Herrn und sagte: „Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten, denn Herodes will das Kind töten.“ Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und Maria, seiner Mutter, nach Ägypten. Dort blieben sie bis zum Tod des Königs Herodes.

Wir beten:

Liedruf: „*Maria, wir rufen zu dir. Mutter Gottes, wir rufen zu dir.*“

Maria, du musstest mit deinem Sohn nach Ägypten fliehen, weil König Herodes das Kind töten wollte. Wir bitten für alle Eltern, die um das Leben ihrer Kinder bangen, weil sie im Krieg leben müssen. Schenke ihnen Frieden.

Liedruf: „*Maria, wir rufen zu dir. Mutter Gottes, wir rufen zu dir.*“

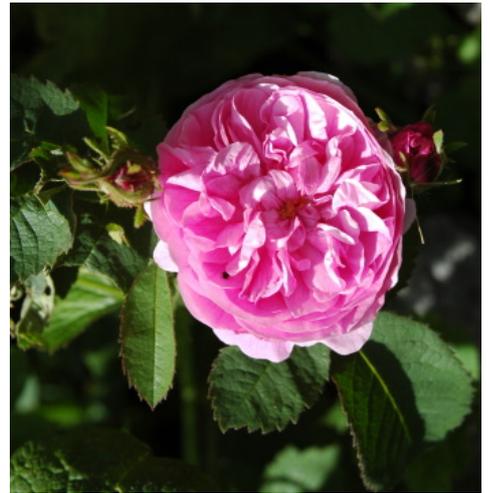
Maria, du musstest in Ägypten in der Fremde leben. Wir bitten für die Menschen, die sich fremd und ausgeschlossen fühlen, dass sie freundliche Menschen treffen, die offene Ohren und offene Hände für sie haben.

Liedruf: „*Maria, wir rufen zu dir. Mutter Gottes, wir rufen zu dir.*“

Aktion: Die Kinder dürfen ein violettes Bändchen an den Zweig hängen. Das violette Band erinnert uns an die Sorgen und Ängste, die Maria auf der Flucht nach Ägypten auf dem Herzen lagen.

4. Station: Hochzeit zu Kana: nach Joh 2, 1 -12

Einmal war Jesus zu einer Hochzeit in Kana in Galiläa eingeladen. Auch Maria, seine Mutter war dabei. Es wurde fröhlich gefeiert. Aber plötzlich sah Maria die besorgten Blicke der Diener und des Hausherrn, und sie hörte, dass der Wein bald leer sein würde. Sie sagte zu Jesus: „Sie haben keinen Wein mehr!“ Und zu den Dienern sagte sie: „Was Jesus euch sagt, das tut!“ Jesus sagte zu den Dienern: „Füllt die Krüge mit Wasser bis an den Rand!“



Die Diener taten, was er sagte und schenkten es an die Hochzeitsgäste aus. Und als diese davon kosteten, tranken sie den besten Wein, den sie je getrunken hatten. Die Jünger aber staunten und glaubten an Jesus.

Wir beten:

Liedruf: „*Maria, wir rufen zu dir. Mutter Gottes, wir rufen zu dir.*“

Maria, du hast auf der Hochzeit zu Kana die Not des Brautpaares gesehen und ihnen geholfen. Wir bitten für alle, die keine Freude mehr am Leben haben, die nicht mehr lachen können, dass sie Menschen finden, die ihnen zur Seite stehen.

Liedruf: „*Maria, wir rufen zu dir. Mutter Gottes, wir rufen zu dir.*“

Maria, du hast die Menschen auf deinen Sohn Jesus hingewiesen. Er kann uns helfen. Wir bitten für unsere Familie, dass wir auch in schweren Zeiten Vertrauen zu Jesus haben.

Liedruf: „*Maria, wir rufen zu dir. Mutter Gottes, wir rufen zu dir.*“

Aktion: *Die Kinder dürfen ein blaues Bändchen an den Zweig hängen. Das blaue Band erinnert uns an das Wasser in den Krügen auf der Hochzeit zu Kana. Jesus schenkt uns Lebensfreude.*

5. Station: Maria unter dem Kreuz: nach Joh 19, 25 - 27

Als Jesus gekreuzigt wurde, ließ Maria ihn nicht allein. Sie war ein Leben lang mit Jesus gegangen. Und jetzt stand sie unter dem Kreuz.



Wir beten:

Liedruf: „*Maria, wir rufen zu dir. Mutter Gottes, wir rufen zu dir.*“

Maria, du hast mit deinem Sohn Jesus gelitten. Du warst ihm ganz nah. Wir bitten für alle, die ein schweres Kreuz tragen und viel leiden müssen, dass sie Kraft für ihren Weg finden.

Liedruf: „*Maria, wir rufen zu dir. Mutter Gottes, wir rufen zu dir.*“

Maria, du hast um deinen Sohn Jesus geweint. Wir bitten für alle, die um einen geliebten Menschen trauern. Lass sie Menschen finden, die sie voll Verständnis in die Arme nehmen und sie trösten.

Liedruf: „*Maria, wir rufen zu dir. Mutter Gottes, wir rufen zu dir.*“

Aktion: *Die Kinder dürfen ein schwarzes Bändchen an den Zweig hängen.*

Das schwarze Band erinnert uns an die Trauer und das Leid, als Jesus am Kreuz gestorben ist.

6. Station: Maria im Kreis der Apostel: nach Apg 1, 14

Auch als Jesus nach der Auferstehung zu seinem Vater im Himmel zurückgekehrt war, blieb Maria bei den Jüngern. Sie alle blieben einmütig beieinander und beteten miteinander. Sie hofften auf die Kraft von oben, den Heiligen Geist.



Wir beten:

Liedruf: „*Maria, wir rufen zu dir. Mutter Gottes, wir rufen zu dir.*“

Maria, du bist nach Jesu Auferstehung bei seinen Freunden geblieben. Wir bitten für unsere Freunde, dass wir zusammenhalten und uns gut verstehen.

Liedruf: „*Maria, wir rufen zu dir. Mutter Gottes, wir rufen zu dir.*“

Maria, du hast an die Botschaft Jesu geglaubt, auch wenn du manches nicht verstanden hast. Du hast die Worte in deinem Herzen bewahrt. Wir bitten für uns, dass wir nie vergessen, dass wir Kinder Gottes sind und dass Gott uns liebt.

Liedruf: „*Maria, wir rufen zu dir. Mutter Gottes, wir rufen zu dir.*“

Aktion: *Die Kinder dürfen ein grünes Bändchen an den Zweig hängen. Das grüne Band erinnert uns daran, dass Maria nie die Hoffnung auf Gottes Hilfe aufgegeben hat.*

Abschluss

Bei einem Stationengang im Freien evtl. an einer Mariengrotte, einem Bildstock oder einem Marienbild in einer Kapelle.

Wir versammeln uns rund um das Marienbild/ die Marienstatue. Zuhause wird der Zweig in einer Vase in die Mitte gestellt.

Lied: Maria, Maienkönigin GL 876

Wir beten:

Wir haben verschiedene biblische Geschichten aus dem Leben Marias gehört. Sie ist für viele Menschen ein Vorbild im Glauben. Maria ist wie eine Blume, die sich von Gottes Licht anstrahlen lässt. Deshalb wollen wir jetzt ihr Bild mit Blumen schmücken und dazu beten:

Bei jedem Kehrsvers wird eine Blume zu Maria gelegt.

V: Maria, du warst eine besondere Frau.

A: Maria, du bist gut.

V: Maria, du hast auf Gott vertraut.

A: Maria, du bist gut.

V: Maria, du hast auf den Engel gehört.

A: Maria, du bist gut.

V: Maria, du bist die Mutter von Jesus geworden.

A: Maria, du bist gut.

V: Maria, du hast Jesus auf seinem Lebensweg begleitet.

A: Maria, du bist gut.

V: Maria, du warst auch in schweren Zeiten an der Seite Jesu.

A: Maria, du bist gut.



L: Wir haben Maria mit unseren Blumen begrüßt. Nun wollen wir unseren Gruß noch einmal in Worte fassen, indem wir gemeinsam das Gegrüßet seist du Maria beten.

Gegrüßet seist du Maria - mit Gesten

Gegrüßet seist du Maria

Hände zusammenlegen oder falten und sich verneigen.

voll der Gnade.

Hände lösen und nach unten, außen, oben führen (Kreis beschreiben).

Der Herr ist mit dir.

Hände über dem Kopf wie eine offene Schale halten.

Du bist gebenedeit unter den Frauen

Hände vor der Stirn zusammenlegen oder falten und mit beiden Daumen ein Kreuz auf die Stirn zeichnen.

und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Hände nach unten führen und auf den Bauch legen.

Heilige Maria, Mutter Gottes,

Hände vor dem Bauch zu einer Schale formen

bitte für uns Sünder

Hände über der Brust kreuzen.

jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Sich in dieser Haltung verneigen.



Segen: Für die Segensbitte stellen wir uns als Familie im Kreis auf. Wir legen die rechte Hand auf den Rücken unseres/r Nachbarn/in, denn segnen heißt, einander Mut zuzusprechen und Gutes zu wünschen.

Der Segen Gottes sei mit uns wie die wärmenden Strahlen der Sonne.
Der Segen Gottes sei mit uns wie das Lächeln eines guten Freundes.
Der Segen Gottes sei mit uns wie eine tröstende Hand auf der Schulter.
Der Segen Gottes sei mit uns und allen, die uns am Herzen liegen.
So segne uns der gute Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Lied: Segne du Maria GL 535

Hrsg.:
Ehe- und
Familienseelsorge im
Bistum Würzburg

Text:
Birgit Kestler, Ehe- und
Familienseelsorge
Schweinfurt

Fotos: Lucia Lang-Rachor

